

Beurteilen					
BM 2	Workload 240 Std.	Credits 8	Studien- semester BA 4. und 5. Semester	Häufigkeit des Angebots jedes Semester	Dauer 2 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesungen b) Seminar	Kontaktzeit 90 Std.	Selbststudium 150 Std	geplante Gruppengröße 35 (Sem) 250 (VL)	
2	<p>Lernergebnisse / Kompetenzen Die Beurteilungskompetenz der Studierenden wird über den Erwerb der folgenden Kenntnisse und Fertigkeiten ausgebildet:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen wichtige Voraussetzungen, Prozesse und Ergebnisse schulischen Lernens und sind in der Lage, diese jeweils unter Verwendung unterschiedlicher Bezugsnormen zu beurteilen. • Ihre Urteile beziehen sie dabei auf ihre fundierten Kenntnisse von Qualitätsmerkmalen der durch unterrichtliches Handeln zu beeinflussenden Zielvariablen. Darunter fallen neben kognitiven Merkmalen (z.B. der Aufbau einer vernetzten Wissensbasis) auch motivationale und soziale Merkmale (z.B. motivational günstige Lernorientierungen, angemessenes Sozialverhalten), die in ihrer Gesamtheit relevante Ziele von Schulbildung darstellen. • Sie können Voraussetzungen erkennen, die zur Erlangung dieser Zielvariablen auf Seiten der Lernenden und auf Seiten der Umgebung nötig sind, d.h. sie kennen entwicklungspsychologische Voraussetzungen des Lernens in verschiedenen Altersstufen, sie erkennen im Kindes- und Jugendalter auftretende Verhaltensauffälligkeiten und Störungsbilder, die schulisches Lernen beeinflussen, und sozialpsychologische Konzepte der Interaktion und Kommunikation. • Auf dieser Basis können die Studierenden die Ausprägung der durch unterrichtliches Handeln zu beeinflussenden Zielvariablen angemessen beurteilen. Dies bedeutet, dass sie verschiedene Arten der Messung und Bewertung von Leistungsergebnissen verstehen und anwenden, da sie über fundierte Kenntnisse der pädagogisch-psychologischen Diagnostik verfügen. Sie kennen Methoden der Messung und Optimierung schulrelevanter motivationaler, emotionaler und sozialer Merkmale. • Die Studierenden können verschiedene Arten der Rückmeldung von Lernergebnissen einsetzen (z.B. Ziffernnoten, verbale Rückmeldung) und kennen ihre jeweiligen Vor- und Nachteile. • Die Studierenden können ihren Unterricht sowie die Beratung von Schülerinnen und Schülern an die jeweiligen kognitiven, motivationalen, emotionalen und sozialen Voraussetzungen anpassen und reflektieren, wie diese den Lernprozess beeinflussen. • Die Studierenden reflektieren Ihre Rolle und Verantwortung als Beurteiler. Sie haben sich mit der eigenen diagnostischen Kompetenz auseinandergesetzt und wissen, welche typischen Verzerrungen beim Beurteilen auftreten können. 				
2a	<p>Lernergebnisse und Kompetenzen nach Schulformen Das bildungswissenschaftliche Studium soll den Studierenden wissenschaftliche Grundlagen und – unter Berücksichtigung der Anforderungen der Berufswelt – Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden so vermitteln, dass sie die für ein Lehramt an Grundschulen, Haupt-, Real- und Gesamtschulen, Sonderschulen oder Gymnasien notwendigen beruflichen Kompetenzen für den Bereich des Beurteilens erlangen. Bei der Vermittlung dieser Kompetenzen sind die altersspezifischen Entwicklungsaufgaben der Schüler/innen ebenso zu berücksichtigen wie die jeweiligen schul- und schulformspezifischen Rahmenbedingungen. Im Modul Beurteilen stehen schulformübergreifende Grundlagenkompetenzen im Vordergrund, die jedoch altersabhängig ausdifferenziert vermittelt werden.</p>				
3	<p>Inhalte und Ziele Ziel des Moduls „Beurteilen“ ist es, die Bildungsstandards der KMK im Kompetenzbereich „Beurteilen“ mit grundlegenden psychologischen Theorien und Erkenntnissen zu verbinden, die die</p>				

unterschiedlichen Ebenen des Beurteilens abbilden. Der diagnostischen Kompetenz kommt eine zentrale Bedeutung zu, da Lehrkräfte folgenreiche Entscheidungen zu treffen haben, die auf ihren eigenen Urteilen basieren. Diese Entscheidungen beeinflussen unmittelbar die Bildungskarrieren der Schülerinnen und Schüler. Zudem resultiert das eigene unterrichtliche Handeln aus den fortlaufend zu treffenden diagnostischen Urteilen über den aktuellen Zustand relevanter kognitiver, motivationaler und sozialer Merkmale der Lernenden. Entsprechend wird im Modul „Beurteilen“ eine theoretisch und empirisch fundierte Basis grundlegender psychologischer Inhalte und Wissensbestände erarbeitet, so dass die Voraussetzungen, Prozesse und Ergebnisse schulischer Bildungsprozesse angemessen beurteilt werden können.

Es werden u.a. folgende Themen bearbeitet:

1. Qualitätsmerkmale schulisch relevanter kognitiver, motivationaler und sozialer Zielvariablen
2. Person- und situationseitige Voraussetzungen, um die schulisch relevanten Zielvariablen zu erreichen und zu optimieren
3. Diagnose und Prognose der schulisch relevanten Zielvariablen von Unterricht sowie der person- und situationsseitigen Voraussetzungen
4. Rückmeldung der erfassten schulisch relevanten Zielvariablen sowie darauf basierende Beratung

3a Inhalte und Ziele nach Schulformen

Schulformspezifisch werden Inhalte insbesondere hinsichtlich der auf die altersspezifischen Entwicklungsaufgaben der Schüler/innen und die jeweiligen schul- und schulformspezifischen Rahmenbedingungen bezogenen Theorien und Methoden vertieft.

4 Anschlussstellen

Das Modul knüpft an Fragestellungen des Moduls Erziehen sowie des Orientierungspraktikums an; vorwärts gerichtet bereitet es auf das folgende Modul Unterrichten vor. Weiterhin werden im Modul Beurteilen Grundlagen erarbeitet, die als Voraussetzungen in das letzte Modul Diagnostik und individuelle Förderung eingehen. In Fragen der Leistungsbeurteilung bestehen außerdem Anschlussstellen zur Fachdidaktik.

5 Lehrformen

Methodisch ist ein kompetenzorientierter Lehransatz geplant. Eine systematische Wissensbasis zu den oben genannten Kernkompetenzen des Beurteilens wird über insgesamt zwei Vorlesungen aufgebaut. Ein begleitendes Seminar vertieft exemplarisch Inhalte der Vorlesungen, wobei der Transfer auf den schulischen Kontext spezifisch erarbeitet und reflektiert wird.

6 Teilnahmevoraussetzungen

Formal: keine

Inhaltlich: erfolgreicher Abschluss in Modul 1.

7 Prüfungsformen

Im Modul Beurteilen sind unterschiedliche Prüfungsleistungen vorgesehen, sowohl unbenotete als auch benotete (z.B. Klausur, Präsentation, Moderation). Weitere Prüfungsformen nach § xx der Prüfungsordnung sind möglich; die Entscheidung über die Prüfungsform liegt bei der Prüferin / dem Prüfer.

8 Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Besuch von drei Lehrveranstaltungen

1 LP: regelmäßige Teilnahme an Vorlesung 1

1 LP: regelmäßige Teilnahme an Vorlesung 2

4 LP: benotete Prüfungsleistung (Klausur) über die Inhalte beider Vorlesungen

2 LP: aktive Teilnahme und eine unbenotete Prüfungsleistung im Rahmen des begleitenden Seminars

9 Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

Pflichtmodul

10 Stellenwert der Note für die Endnote

Die Gesamtnote errechnet sich gemäß § xx der Prüfungsordnung aus dem arithmetischen Mittel der einzelnen Modulnoten.

11 Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Department Psychologie

12 Sonstige Informationen

